Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die alten und neuen Benfionsfabe find bie folgenben: Sage nach bem Gejes von 1861:

		Jährliche	
	Minimum	Steigerung	Maximum
Divifionegeneral .	. 5200	130	7800 Frce.
Brigabegeneral .	. 3900	65	5200 "
Dberft	. 3120	39	3900 "
Dberfilieutenant .	. 2340	39	3120 "
Bataillonechef	. 1950	3 2	2590
Rapitan	. 1560	28	2120 "
Lieutenant	. 1120	28	1680 "
Couslicutenant .	. 840	28	1400 "
Sage n	ach bem Be	et von 187	8:
Divifionegeneral .	. 7000	175	10500 "
Brigavegeneral .	• 6 000	100	8000
Dierst	. 4500	75	6000
Dberftlieutenant .	. 3700	65	5000 "
Bataillonechef	. 3000	50	4000
Rapitan	. 2300	50	3300 "
Lieutenant	. 1700	40	2560 "
Soustieutenant .	. 1500	40	2300 ",

Diefe gewöhnlichen Gabe werben aber bei Bermunbungen bebeutend erhoht. Go beißt es im Gefet vom 22. Juni 1878: Die Benfion wird ohne Rudficht auf die Dienftzeit um 20 Brogent über ben Daximalfat erhoht im Fall einer Amputation ameier Glieber ober ter ganglichen Ginbufe bes Augenlichte infolge von Bleffuren, bie mahrend ber Ausübung eines befohlenen Dienftes erfolgt find. Der Maximaliat felbft wird ohne Rudficht auf bie Dienfigeit bewilligt fur ben Fall ber Amputation eines Bliedes ober ber Unmöglichfeit bes freien Gebrauche zweier Glieber. Der Minimalfat wird ohne Rudficht auf Die Dienftzeit gewährt fur Bleffuren oter fcwere Rrantheitefalle, welche ben freien Bebrauch eines Gliebes absolut unmöglich machen ; hierbei vermehrt jebes Dienstjahr und jeber Feldjug biefes Minimum um einen Jahredzuschuß bergestalt, daß ber Maximalfat bei 20 Dienstjahren, einschließlich ber Felozuge, erricht wird. Minter fcmere Bleffuren ober Rrantheitefalle, welche ben Offizier verhindern im aftiven Dienft zu bleiben, berechtigen gum Empfang ber Minimalpenfion ohne Rudficht auf bie Dienstzeit; biefes Minimum wird aber nur in tem Sall erhoht, wenn ber Offigier mehr ale 30 Dienft: fahre gahlt. (M. W. B.)

Bericiedenes.

- (Die fieben tapferften öfter. Solbaten aus ben beiben Felbzügen 1813 und 1814.) Unter biefem Eitel bringen bie Mittheilungen bes t. t. Rriegearchives, II. Bb. S. 308 folgende Angaben:

Im April bes Jahres 1815 hatte ein patriotifcher Berein, beffen Mitglieber fich nicht nannten, eine Stiftung zur Belohnung fünf verbienstvoller Krieger, bie fich in ben Felbzügen 1813 und 1814 besonders ausgezeichnet hatten, gegründet. Der Hoffrieges rath war bemüht, die sorgfältigsten Einleitungen zu treffen, damit von den Divisions-Commandanten der Armee die tapfersten Solvaten ausgewählt würden, welche Auswahl von den commandirenden Generalen der Armee auch bestätigt warb.

Bei ber ersten Armee-Abtheilung mabite ber F3M. Graf hieronymus Colloredo-Mannsfelb ben Tambour Wengel Bistrigty vom Infanterie-Regimenie Froon Nr. 54.

Bei ber zweiten Armee-Abtheilung mahlte ber F3M. Ignaz Graf Gyulai ben Felbwebel Frang Bruhl vom Infanteries Regimente Mariaffy Dr. 37.

Der FME. Baron Bianchi mablte ben Feldwebel Jofef Reineder vom Infanterte-Megimente Rr. 48.

Bei ber fünften ArmeesUbtheilung folug ber General ber Cavallerie Baron Frimont ben Corporal Paul Pistop von Grofherzog Baben-Infanterie Rr. 59 vor.

Bon ber Subeltrmee wurde von bem General ber Cavallerie, Erbpringen ju heffen-homburg, ber Corporal Martin Leffet vom Curaffier-Regimente Pring Carl Lothringen Nr. 7 ausges wählt.

Der FME. Graf Bellegarbe entlich wöhlte ben Corporal Ricolaus Derczeg vom Infanterie-Regimente hiller Nr. 53, ber FME. Rabivojevich aber ben Corporal Iv an Zellnar vom Oguliner Grenz-Regimente. Es waren somit sieben Tapfere eingegeben worben.

1. Der Cambour Wengel Pistrigfy vom Infanteric-Regimente Froon Nr. 54 war bei ber Bestürmung ber Retoute an ber Dipoloiswalber Straße bei Oresten am 26. August 1813 einer ber Ersten, welche biese Schanze erstiegen. Als ber Feind aus berselben vertrieben war, belebte Pistrigty burch sein Spiel, indem er immer unter ben Borbersten sich tesand, ben Muth seiner Wassengefährten. Ungeachtet bes hestigsten feinblichen Gewehrseuers blieb er, ohne einen Schritt zu weichen, auf seinem Plate stehen und munterte burch bieses Beispiel bie Mannschaft zum erneuerten Borbringen auf.

In ber Schlacht bei Cuim, am 13. August 1813, bemerfte er bei bem Sturme auf bas Dorf Arbesan, baß eine fiarte seinbliche Abtheilung in ber rechten Flante bes Dorfes in zwei Colonnen hervorbreche, um die Stürmenden abzuschneiben. Mit Geistesgegenwart sammelte Bistrigty mehrere tleinere Abtheilungen und warf sich an ihrer Spige, steis ben Sturmstreich schlagend, mit solcher Kühnheit rasch auf ben Feind, baß berfelbe mit hinterlassung von 46 Gefangenen die Flucht ergriff.

In bem Gefechte bei Lyon am 20. Mais 1814 gerieth eine in Plankler aufgelöste halbe Compagnie in Gefahr, von einer feindlichen Abtheilung, welche — burch bichtes Gebusch gevedt — ber Planklerlinie in ben Ruden gekommen war, abgeschnitten und aufgehoben zu werben. Piftrifty hatte bieses kaum wahrz genemmen, als er fur ben bebrohten Flügel bas Signal zum Burudgehen gab und sie, auf die Gesahr ausmerksam machend, aufforderte, mit gefälltem Bajonette sich auf die Feinde zu werfen. hiedurch bewirkte er nicht nur, daß biese bedrohte Abtheilung vor Gesangennehmung bewahrt, sondern auch ber Feind in die Flucht getrieben ward.

In bem Gefichte bei Bogeppe, am 2. April 1814, nahm er bas Gewehr eines schwer verwundeten Cameraden in eine hand, ruhrte mit ber anderen fortwährend sein Spiel und begeisterte burch bieses herzhafte Benehmen und ben Buruf: "Cameraden, folgt mir!" tie gange Truppe.

2. Der Felowebel Frang Brubl vom Infanterie-Regimente Mariaffy Rr. 37 hatte icon im Jahre 1809 megen befonberer Berbienfte die filberne Tapferteite Debaille erhalten. In ber Schlacht bei Leipzig, am 16. Ottober 1813, murbe er mit einer halben Compagnie gum Sturm auf einen por bem Dorfe Lindenau ftebenben Sugel beorbert. Sier trat er por bie Mannichaft, eiferte fie burch eine turge Unrebe gur Tapferteit an, mar nachdem er guvor einen tiefen Graben überfprungen - ber Erfte, welcher mit bem Bajonnete in ben Reind einbrang und ihn burch ben rafchen Angriff und feine Tapferteit gum Belden brachte. Ungeachtet breier Bunben immer an ber Spipe ber verfolgenden Dannichaft, feste er bie Berfolgung fort und brachte viele Befangene ein. Diefes tapfere Benehmen zeigte er auch in ben Gefechten bet Fontaine und Bar-fur Aube, am 24. Janner 1814, wo er mit 30 Freiwilligen eine anrudenbe feindliche Infanterie-Daffe von 3 Compagnien, ohne einen Coup zu thun, im Sturmichritte mit bem Bajonnete in ber Rlante angriff. warf und mit eigener Sand ben . Commantanten niederftieß. Durch biefes gut ausgeführte Manover fonnten bie Tirailleurs mit vereinten Rraften in ben Weingarten vorbringen und ben Feind bis in ben Dohlmeg bei Fontaine gurudmerfen.

3. Der Corporal Martin Leffet vom Guraffier Regimente Bring Lothringen Dr. 7 forderte bei einer Attate in ber Schlacht bei Leipzig, am 16. October 1813, bie in feinem Buge befindliche, noch junge Mannschaft auf, fich an ihn anzuschließen, und sprengte mit seiner Abtheilung mitten in ein feinbliches Infanteries Carré. Durch ben Berlust seines Pserbes gerieth er, nachbem er 13 Wunden erhalten hatte, in feinbliche Gefangenschaft und wurde unverbunden auf ben Kirchhof bei Lüben geführt. Dier sachte er ben Muth ber übrigen Gefangenen zur Selbstbefreiung an. Unter seiner Anführung wurden die Bachen überwältigt,

fangen Bewefenen wieder bet bem Regimente gu Raumburg ein.

4. Der Feldwebel Jofef Reineder vom Infanterie-Regis mente Rr. 48 geichnete fich am erften Schlachttage bei Leinzig bet ber Gelegenheit aus, ale tas erfte Bataillon tiefes Regimentes ben Auftrag erhielt, ben flatt befesten Deierhof Auenbeim, ju beffen Behauptung ber Seinb große Unftrengungen machte, im Mittelpuntte ber feindlichen Armee wegzunehmen. Co wie tas Bataillon jum Angriffe vorrudte, warf fich Reineder aus eigenem Untriebe mit feiner fleinen Abtheilung, ungeachtet bes aus allen Dachfenftern, Schleficharten und Deffnungen bes Deierhofes gegen ihn gerichteten Feuers, auf bie rechte Geite tiefes Webautes; er fprengte bas verrammelte Thor, tobtete viele ber ben Butritt beffelben hartnadig vertheibigenden frangofischen Grengbiere, babnte burch tiefes fo fubn ausgeführte Unternehmen bem gleichzeitig angerudten Bataillon ben Beg und trug gur Groberung tiefes Boftens, gur Gefangennehmung bes frango: nifden Commantanten wie auch ber Befatung, welche feinen Ausweg mehr fant, am meiften bet.

5. Der Corporal Paul Pietop von Großherzog Baben-Infanterie Dr. 59. Alle in ben Wefechten bei Banau, am 13. October 1813, ter Lambol Balo mit Sturm genommen, von einer feindlichen Brigabe "Grenabiere ber Garte" aber wieder guruderobert murbe, und bem leberrefte bes zweiten Fufilter-Bataillons bes Regimentes außer ber Befangenschaft tein Ausweg übrig blieb, ergriff Bietop, nachtem bie Unterlieutenante Rrieges felb und Sausmann bereits ben Belbenteb gefunden hatten, bie Fahne bes Bataillons, flurgte mit biefer in ben Ringig-Fluß und erreichte unter bem beftigften Feuer bes Feinbes gludlich bas jenseitige Ufer. Diefem muthvollen Entschluffe verbantte man bie Rettung ber Fahne.

6. Nicolaus Beregeg, Corporal vom Infanterie-Regimente Siller Dr. 53, hatte ichon in fruberen Felbzugen glangende Thaten vollführt, welche gur Erhöhung ber im Jahre 1813 vollbrachten hier fury berührt werten.

Bei ber Beffurmung ber Reboute UjeBalanta im Banate, am 20. October 1788, war er als Gemeiner mit ben Freiwilligen ter Erfte vergebrungen und nahm einen turfifden Officier von hohem Range gefangen. - In ber Schlacht bei Rouvrot, am 13. Mai 1794, eroberte er mit fieben anberen Gemeinen zwei frangofifche Ranonen nebft einer Belocaffe, mofur er eine Belob. nung von 12 Ducaten erhielt. 216 am 18. November 1795 bei ber Belagerung von Mannheim bie Nedar:Schange gefturmt wurde, gelang es ihm, in bie Change einzubringen und zwei Apfundige Ranonen meggunchmen. Für biefe That erhielt er 8 Ducaten.

Bet bem Berruden ber Armee von Erfent gegen Gald, am 29. Juli 1796, burchwatete er guerft und mit großer Lebensges fahr ben Chiefeffuß und eiferte bie Uebrigen burch biefes berghafte Beifpiel jum Rachfolgen an. Ster erbeutete er eine mit 4 Pferben befpannte Ranone und erhielt bafur 3 Ducaten,

Am 30. April 1809, ale bas Regiment bie Garbe bes Bices tonige bei Scave auf bem Monte Baftia mit Sturm angriff, nahm er einen feindlichen General gefangen. Bei Belegenheit ber Raumung Tirole murben ihm fur fein wieberholt bewiesenes tapferes Benehmen von bem &ME. Chafteler 12 Ducaten als Belohnung bewilligt.

3m Monate October 1813 blieb Corporal Herczeg auf eigenes Anerbieten vor Baffano burch vier Tage auf ben außerften Borpoften, und ale ber Feind am 31. October mit Uebermacht bie Borpoftenkette bei Dufulente angriff und bie 11. Compagnie jurudbrudte, wußte Corporal Beregeg mit befonberer Befchidlichs teit fein Bitet immer fechtenb gurudjugieben, fich in ber linten Flanke tes bei Giacomo ftehenben Bataillone ju poftiren und biefelbe fo gut zu vertheibigen, baß es bem Bataillon moglich warb, ben Seinb auf bem Wege nach Baffano zweimal anzugreifen, fich fechemal aufzuftellen und fo bas feinbliche Borbringen burch amei Stunden aufzuhalten. Daburch warb es bem Flugel ber Borpoften möglich, fich von Lefelete bie Fortunato noch ju rechter Beit jurudzugiehen. Corporal Beregeg erhielt megen biefes von

und icon am 21. October traf er nebft noch 17 anderen ges | ben außerften Borpoften fo gludlich bewirften Rudjuges und ftanbhafter Behauptung in ber eingenommenen Aufstellung bie filberne Tapferfeite: Debaille.

> Bei bem ichnellen Borbringen bee Feintes am 15. Revember 1813 über Calbiero ftellte fich Beregeg freiwillig vor ber Brude bes Fluffes Alpone auf ber haupistraße mit feinem Buge auf, warf ben im Sturme andringenden Feind mit bem Bajonnete gurud und rettete bie ber Gefahr ausgesetten Ranonen, gu beren Beteding er fich gleich anfangs angeboten hatte. Nach mehres ren abgefdlagenen Sturmen auf bas von bem Feinbe fart befette S. Martino, bei Calbiero, entichloß er fich, mit feinem Buge am 18. November 1813 burch einen fchwach befetten Sohlweg ben Beind in ber rechten Flante und im Ruden angufallen. Durch biefen muthigen Ungriff wurde ber Feind mit bedeutenbem Berluft an Tobten und Berwundeten jum Rudjuge gezwungen. Dem Corporal Beregeg murte bafur in bem Armeebefehl vom 5. December 1813 bie Bufriedenheit ju erkennen gegeben, und nur beffen Untunde im Lefen und Schreiben mar Urfache, baß er nicht hoher beforbert murbe.

7. Der Corporal Ivan Bellnar vom Oguliner Grenge Regimente Dr. 8 hatte nicht nur im letigenannten Felbguge, fonbern auch fruher ichon Beweife von großer Tapferfeit und Rlugheit gegeben. Bet ber Belagerung von Mantua 1799 war er immer ber Erfte, ber freiwillig bem Feinde entgegengteng und bemfelben burch wirtfam angebrachte Schuffe empfinoliche Ber: lufte gufugte. Bet bem Borruden ber Armee gegen Genua 1800 brang er am 6. April ber Erfte mit gefällter Scharficuben, Lange in ben Feind und trug viel bagu bet, bag berfelbe bis an Die Borftabt von Genua gurudgefchlagen murbe. Gbenfo mar er and am 18. April 1800 abermale ber Erfte, ber fich freiwillig auf bie feindliche Tirailleur-Linie geworfen hatte und bem Feinde in bie Flante gefallen war. - In ber Schlacht bei Marengo, am 14. Juni 1800, umgieng er mit einer fleinen Angahl ausgemahlter Mannichaft ben Feinb, fiel bemfelben in ben Ruden und brachte ihn in folde Unordnung, bag bei biefer Belegenheit ein Bataillone Chef mit 500 Dann gefangen und eine Rahne erobert wurde. Bei bem Uebergang über bie Brude bei Baleggio, am 18. December 1800, mar Bellnar wieber ber Erfte unter benjenigen, welche auf ten Feind einbrangen. In ber Schlacht gwifden Sacile und Portenone, am 16. April 1809, bot er fich freiwillig an, mit ben Charficuben ben Feind anzugreifen; er fiel bemfelben in ben Ruden und leiftete baburch bem Daus liner Regimente fo wesentliche Dienfte, bag ber Feind mit Burudlaffung gahlreicher Tobten und mehrerer Ranonen gum Weichen gebracht murbe, und bas Regiment in Sacile einbringen tonnte. Mle am 11. Mai 1809 ber Feind bei G. Daniele bie retirirenben Defterreicher heftig verfolgte, und bas bei bem Rachtrabe befindliche Oguliner Regiment befehligt murbe, biefes fcnelle Borbringen mit bem Bajonnete aufzuhalten und abzuwehren, mar Bellnar ber Thatigfte unter Jenen, bie burch perfonliches Beifpiel porwiegend bagu beitrugen, bag biefer Angriff in einer fur bas Schidfal ber Urmee fo gunftigen Beife bewirft werben tonnte. Er ward bafur mit ber filbernen Chrenmebaille belohnt. — Bet bem Uebergang über ben Gtich. Fluß, am 23. Marg 1809, erbot er fich freiwillig ju ben Bortruppen, griff unerschroden ben Feind mit gefälltem Bajonnete an und verschaffte ber nachrudenben Eruppe folde Bortheile, bag ber Feind gurudgebrangt marb. Siebei murbe ihm burch einen Schuß bie Rnieschribe am linken Bein gerichmettert.

Ueberhaupt biente bas Benehmen Bellnar's in gehn Felbgugen burch freiwillige Thaten und unerschütterliche Tapferteit ben übrigen Rriegern immer als voranleuchtenbes Beifpiel.

Schweiz. Ordonnanz-Revolver.

In ber eing. Baffenfabrit in Bern werben bergeit bie Revolver Mobell 1872 ju Centraljundungemunition abgeandert. Offiziere und fonftige Eigenthumer folder Revolver, welche biefe Umanberung ebenfalls vorzunehmen munichen, werben hierauf aufs [H-1244-Y] mertfam gemacht.